

# Lernen aus der Erfahrung

Über 360 Senioren feierten in der Waberer Mehrzweckhalle bei Musik und Tanz

**WABERN.** Landrat Winfried Becker und der gastgebende Neuentaler Bürgermeister Kai Knöpper, der durch das Programm führte, begrüßten über 360 Senioren aus Neuental, Borken, Jesberg, Wabern und Bad Zwesten in der Waberer Mehrzweckhalle.

In seiner Rede betonte Becker, dass seinem Eindruck nach die meisten älteren Menschen im Schwalm-Eder-Kreis zufrieden seien, sich hier wohl fühlten und noch selbstbestimmt und unabhängig ihr Leben gestalteten. Laut Becker ist es ganz wichtig, auch im Alter beachtet und gebraucht zu werden: „Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, verfügen über lebenslange Erfahrungen und großes Wissen. Wir Jüngeren können von Ihrem Erfahrungsschatz immer etwas lernen.“

Heike Steinbach von der Homberger Sozialverwaltung sorgte mit Helfern der Gemeinde Neuental, des Seniorenbeirates und des Rumänenhilfe-Vereins Neuental, Bediensteten der Sozialver-



**Ehrung für die Ältesten:** Vorne sitzend von links Katharina Krummenöhl, Hans Ewald, Gertrud und Hans Knoch. Hinten stehend von links Michael Köhler (Bürgermeister Bad Zwesten), Waltraud Kehr (Kreisseniorenbeirat), Dr. Edgar Franke (Bundestagsabgeordneter), Landrat Winfried Becker, Heiko Manz (Bürgermeister Jesberg), Kai Knöpper (Bürgermeister Neuental), Regine Müller (Landtagsabgeordnete), Markus Diehl (stellvertretender Leiter Sozialverwaltung Homberg), Rudolf Maiwald (Erster Stadtrat Borken), Claus Steinmetz (Bürgermeister Wabern).

waltung Homberg und Angehörigen des DRK Wabern für den reibungslosen Ablauf ei-

nes unterhaltsamen Nachmittags. Für Musik, Tanz, Gesang und Unterhaltung waren die

nehmen, mit der ältesten Seniorin einen Walzer zu tanzen. (zrz)

Original Schwalmtaler, die Kindertanzgruppe Dorheim, die Shanty Gruppe Luv & Lee Römersberg und die Gitarrengruppe Saitenspiel zuständig.

Besonders geehrt wurden die 102-jährige Katharina Krummenöhl aus Neuental und der aus Borken stammende 94-jährige Hans Ewald als älteste Teilnehmer sowie Gertrud und Hans Knoch aus Neuental, die seit 65 Jahren verheiratet sind und in diesem Jahr ihre Eisernerne Hochzeit feierten. Landrat Winfried Becker ließ es sich nicht

# Stark dank selbstlosem Einsatz

Mitglieder des DRK-Kreisverbands Schwalm-Eder trafen sich zur Hauptversammlung

VON MATTHIAS HAASS

**ZIEGENHAIN.** Im Rahmen seiner Kreisversammlung konnte der DRK-Kreisverband Schwalm-Eder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Alle Redner waren voll des Lobes. Der DRK-Kreisverband sei sehr innovativ, brachte es Bundestagsabgeordneter Dr. Edgar Franke auf den Punkt.

Rund 80 Delegierte aus den Ortsvereinen waren am Freitagabend nach Ziegenhain in die Kulturhalle gekommen, um sich die Jahresberichte anzuhören und den Vorstand zu entlasten. Ohne ehrenamtliche Tätigkeit sei unsere Gesellschaft nicht funktionsfähig, sagte Kreisvorsitzender Winfried Becker und sprach den Frauen und Männern der Hilfsorganisation seine Anerkennung aus: „Wir haben im DRK-Kreisverband ein tolles Ehrenamt und ein tolles Hauptamt. Beide harmonieren miteinander.“

Schwalmstadts Bürgermeister Stefan Pinhard warf in seinem Grußwort ein Blick auf die Geschichte der Hilfsorganisation und stellte fest, dass das DRK auch in der Konfirmationsstadt nicht wegzudenken sei: „Das Rote Kreuz lebt von Menschen, Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren.“



Wurde auf der DRK-Kreisversammlung für ihr Engagement als Leiterin des Jugendrotkreuz Gudensberg mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverband Hessen ausgezeichnet: Cornelia Nelke aus Gudensberg mit Kreisgeschäftsführer Norbert Lau (links) und Kreisvorsitzendem Winfried Becker.

Foto: Haas

In seinem Tätigkeitsbericht informierte der Kreisvorsitzende über das breite Aufgabenspektrum des DRK und gab unter anderem einen Einblick in Flüchtlingsarbeit, Katastrophenschutz und das im kommenden Jahr bevorstehende 40-jährige Bestehen des Kreisverbands.

Beeindruckend die statisti-

schon Zahlen des Helfer-vor-Ort (HvO) Systems: 2016 gab es in 139 Orten im Schwalm-Eder-Kreis 210 Helfer, welche zu 344 Einsätzen ausrückten. 22 Menschen habe man leider nicht mehr helfen können, bedauerte Becker und gab zu bedenken, dass dies auch für die ehrenamtlichen HvOs eine enorme Belastung sei.

Der Rettungsdienst Schwalm-Eder musste im Berichtsjahr 2016 insgesamt 30 989 Patiententransporte ausführen, berichtete Kreisgeschäftsführer Norbert Lau: „Die Notarzteinsatzfahrzeuge hatten 5892 Einsätze zu verzeichnen.“

Aufgrund der sehr guten Lage auf den Arbeitsmarkt werde es für das DRK schwieriger in allen Bereichen qualifiziertes Personal zu bekommen, mahnte Lau und merkte an, dass man vor dem Hintergrund in Deutschland ein Zuwanderungsge-

setz brauche.

Für den Ortsverband Willingshausen hatte Landrat Becker eine gute Nachricht. Die Helfer dürfen sich über ein neues Unterkunftsgebäude freuen. Abschließend bedankte sich Becker bei allen Mitgliedern: „Es macht Spaß Vorsitzender zu sein, weil es eine tolle Truppe ist.“ **IN ZAHLEN**